

# Archäologie im Garser Raum



Hinunter geht es in die frühere Geschichte, besonderes auf die langjährige Ausgrabung auf dem Schanzberg und in der Siedlung Thunau wird die Aufmerksamkeit gelegt. Das Gebiet rund um Gars zeigt sich als Siedlungsreizepunkt seit der Urzeit.

## Eintritt (Entrance-Fee)

|                                       |           |
|---------------------------------------|-----------|
| Erwachsener (Adult)                   | 3,90 Euro |
| Gruppe pro Person (Reduction)         | 2,50 Euro |
| Kind (ab 6 J.) / Jugend (Child/Youth) | 1,00 Euro |
| Familie (Family)                      | 7,90 Euro |

Akzeptanz und Verkaufsstelle der NÖ Card  
Museumsführungen für Gruppen nach vorheriger Anfrage  
Führungskarte pro Person 1,50 Euro  
Guided tour only on request

Termine für Gruppen in der Saison außerhalb der Öffnungszeit nach vorheriger Anfrage

Zeitbrücke-Museum: 0664 / 9465795; info@zeitbruecke.at  
Allgemeine Auskunft unter: 02985 / 2680 (Informationsbüro Gars am Kamp)

## Termine

23. April 2010, 19.00 Uhr:

Saisoneröffnung mit der Sonderausstellung 2010 „Erdwelten“ und der Ausstellung „Archäologie“

26. Oktober 2010

Saisonabschluss

Tag der offenen Tür 10.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Weitere Termine unter [www.zeitbruecke.at](http://www.zeitbruecke.at)

## Öffnungszeiten

24. April – 26. Oktober 2010

Fr 10.00 – 12.00 Uhr.

Sa, So, Fei 10.00 – 12.00, 14.00 – 17.00 Uhr.

## Open

From April 24th to October 26th 2010

Fr 10.00 a.m. – 12.00 a.m.

Sat, Sun 10.00 a.m. – 12.a.m. and 2.00 p.m. – 5.00 p.m.

## Sonderausstellung 2010

### Erdwelten

Malerei und Graphik von  
Mag.art Sonja Ahamefule-Gansterer und  
Mag.art Anton Ehrenberger.



## So finden Sie uns



Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ingrid Scherney,  
Museumsverein Zeitbrücke, Kollergasse 155, 3571 Gars am Kamp,  
Vzbgm. Rudolf Winglhofer, Marktgemeinde Gars am Kamp.  
Layout: Rudolf Winglhofer jun., Gars, 2010.  
Bildnachweis: Zeitbrücke-Museum, Museumsverein

## Zeit finden

## Zeit nehmen

## Zeit haben



(Fotomontage)

# Zeitbrücke - Museum Gars am Kamp Saison 2010

Niederösterreich / Lower Austria

3571 Gars am Kamp

Kollergasse 155

[www.zeitbruecke.at](http://www.zeitbruecke.at); [info@zeitbruecke.at](mailto:info@zeitbruecke.at)

Tel.: 0664/9465795



# Zeitbrücke – Museum

Rechtsträger Marktgemeinde Gars am Kamp  
3571 Gars am Kamp, Kollergasse 155, NÖ  
Museumsverein Zeitbrücke ZVR 957594873

www.zeitbruecke.at; info@zeitbruecke.at Tel.: 0664/9465795



Das Zeitbrücke - Museum befindet sich in der Kollergasse 155, in einem ehemaligen Schulgebäude, im Ortszentrum von Gars am Kamp. Das Zeitbrücke – Museum ist der Zusammenschluss fünf großer Sammlungen, welche unter einem Dach vereinigt sind. Die Wurzeln des Bestands des Zeitbrücke - Museums reichen weit zurück. In der Chronik von 1920 wird vermerkt, dass im Archiv der Gemeinde Gars im Jahre 1898 die Anfänge liegen, woraus sich 1902 das Lokalmuseum Gars entwickelt hatte.

Zudem wurde schon 1895 ein Suppè-Museum in Gars aufgebaut. 1974 wurden die Bestände im Heimatmuseum (Hauptplatz 4) und in der Suppè-Gedenkstätte (Kremserstraße 40) präsentiert, ab 1980 wurde das Museum in die Kollergasse 155 verlegt und ist ab 2002 als Zeitbrücke-Museum an diesem Standort vorzufinden.

Wir dürfen stolz sein, Ihnen unsere Besonderheiten zeigen zu dürfen. Es ist unser Ziel, Ihnen unsere Geschichte kompetent und eindrucksvoll näher bringen zu können. Sie sollen bei uns die Ruhe finden und entspannen, um einzutauchen in eine andere Zeit, gleichsam über die „Zeitbrücke“, mit dem Motto „Zeit finden – Zeit nehmen – Zeit haben“ für eine kleine Reise in die Geschichte. Unsere MitarbeiterInnen freuen sich, Sie bei uns willkommen zu heißen.

## Babenberger und Burgenraum



Tauchen Sie ein in die Geschichte - Die Ausstellung beleuchtet die Geschichte der Garser Burg, wo einst der Babenberger Leopold II. (reg. 1075 – 1095) seinen Sitz hatte. Sein Sohn Leopold III. wurde später heilig gesprochen und gilt heute

als Landespatron von Niederösterreich. Eine Serie nachgebildeter Herrschaftswappen dokumentiert die Geschichte der Garser Burg, welche eine der vielen Burgen des Kamptals ist (Reliefdarstellung). Darstellungen von und aus der Gertrudskirche ergänzen die Ausstellung.

**ZEIT FINDEN**

# Ortsgeschichte

Ein Ort in seiner Entwicklung - Ölgemälde, Truhen zur Aufbewahrung wertvoller Dokumente und Wertsachen, Mobiliar aus bürgerlichem Haus, Schandfiedeln, Werkzeug alter Handwerksbetriebe, die Zunftfahne der Fleischhauer und das Werkzeug des Baders vermitteln punktuell einen Eindruck von einer längst vergangenen Zeit.



Mit der Eröffnung der Kamptalbahn 1889 setzte ein Sommerfrische-Boom in Gars ein, welcher im Ausbau der Infrastruktur seinen Ausdruck fand. Weiters zu sehen: Zeitgeschichtliche Objekte und prägende Einschnitte im Ortsbild in Form einer Fotodokumentation.



**ZEIT NEHMEN**

# Franz von Suppè-Gedenkstätte



In dieser Gedenkstätte lebt der Komponist weiter – Der Komponist und Theaterkapellmeister Franz von Suppè (1819 - 1895) gilt als Begründer der Wiener Operette, 1860 komponierte er „Das Pensionat“.

**Somit feiert 2010 die erste Wiener Operette ihren 150. Geburtstag.** Zu den großen Erfolgen des Komponisten zählen „Die schöne Galathee“ (1865), „Leichte Kavallerie“ (1866), „Fatinitza“ (1876) und

„Boccaccio“ (1879). Sein musikalisches Werk ist reichhaltig, komische Opern und Operetten, Ouvertüren, Walzer, Märsche (u.a. „O du mein Österreich“) und Begleitmusik zu Bühnenstücken. Gleichzeitig trat er auch als Komponist kirchlicher Kompositionen auf. 1855 wurde sein Requiem uraufgeführt. Er komponierte viele Lieder und Chöre (u.a. „Die Waffen nieder“). Von 1876 bis 1895 hatte Suppè sein Sommerdomizil in Gars und war somit mit seiner Gattin Sofie einer der ersten bedeutenden Sommergäste in Gars. Nach dem Tode ihres Gatten gründete Sofie von Suppè das Suppè-Museum in Gars. (Suppè-Museum Gars 1895 - 1926, Suppè-Gedenkstätte 1974 - 1990 im Landsitz Suppès in Gars, 1995 - 2001 im Gemeindeamt Gars, seit 2002 im Zeitbrücke - Museum)

## Handel im Wandel

### 1. Österreichisches Handelsmuseum



Ein Erlebnis für Jung und Alt. Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Handels auf, wobei besonders die Firma Kiennast (ältestes Handelshaus Österreichs - 1585 Geschäftsgründung durch Stephan Schury, 1710 Firmengründung Kiennast) als ein in Gars am Kamp ansässiger Betrieb dokumentiert wird.

Anhand von Schautafeln und Objekten wird die Geschichte des Handels von der Frühgeschichte bis in die Gegenwart punktuell aufgezeigt. Das Sortiment der Kolonialwaren, ein Greißlerladen um 1900 und ein Selbstbedienungsladen (1964 erster SB-Laden des Waldviertels in Gars am Kamp) werden besonders hervorgehoben. **2010: 300 Jahre Firmengründung Kiennast.** ( Ausstellung 1985 aufgebaut, seit 2006 im Zeitbrücke - Museum).

**ZEIT HABEN**